

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Mehr als ein offizieller Akt:

Dankesveranstaltung für die Einsatzkräfte

Fiaccolata: Licht der Hoffnung und Menschlichkeit durch Sachsen-Anhalt getragen
32. Landeswettbewerb der DRK Wasserwachten: Teamgeist in Wittenberg

Inhalt



03 Fiaccolata in Halle

kompakt

- 03 Fiaccolata 2025 –
Fackellauf nach Solferino

blickpunkt

- 04 Blickpunkt: DRK dankt Einsatz-
kräften für ihren Dienst nach
dem Anschlag in Magdeburg
- 05 Impressum

aus den kreisverbänden

- 06 Wanzleben: Spatenstich Projekt
„Ambulantes Quartiershaus“
in Eisleben – Bitterfeld: Das
Ehrenamt – die gute Seele
beim Blutspenden



10 Nachwuchs gesucht

- 07 Quedlinburg: Hoch hinaus in
Liguren – Jugend-Kletterfahrt
der Bergwacht Thale
- 08 Zeitz: Eine Rose für Dich! –
Ausbildungstage für Notfall-
sanitäter in Oschersleben
- 09 Sangerhausen: Schüler über-
nehmen das Ruder! – Zeitz:
Schulsanitäter präsentieren
sich beim Tag der offenen Tür
- 10 Wanzleben: Nachwuchs ge-
sucht – Bitterfeld: Neuer Raum
für Erste-Hilfe-Kurse –
Osterfest in Sangerhausen
- 11 Sangerhausen: 65 Jahre Liebe –
Wanzleben: Blutspende-Ideen-



13 32. Landeswettbewerb

schmiede – Zeitz: Fasching
bei den Seniorensportlern

aus dem land

- 12 Abschluss des Pilotprogramms
„DRK FührungsTALENTE“
- 13 32. Landeswettbewerb
der DRK Wasserwacht
in Wittenberg
- 14 DRK Fortbildung: Personal-
abmessung in der Praxis
umsetzen – Wir fordern
eine Reform der Pflege-
finanzierung
- 15 Für mehr Barrierefreiheit
im Sport und in der Kultur

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Ende April führten wir als Landesverband in der Magdeburger Johanniskirche eine Dankesveranstaltung für unsere Einsatzkräfte des DRK nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt durch. Auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Innenministerin Dr. Tamara Zieschang ehrten unsere Kameradinnen und Kameraden – ein starkes Zeichen der Anerkennung! Die Fiaccolata bot erneut landesweit viele Gelegenheiten, unser ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen. Mein großer Dank gilt allen, die sie mit Leben gefüllt haben. Beim „Tag der Begegnungen“ Anfang Mai in Halle wurden wichtige Impulse für Barrierefreiheit und Inklusion gesetzt. Umso mehr freut es mich, dass wir diesen Tag 2026 erstmals auch in Magdeburg ausrichten. Überall im Land – von der Börde bis Zeitz – setzt das DRK mit vielfältigen Aktionen Zeichen für Menschlichkeit. Für das Engagement und den unermüdlichen Einsatz danke ich allen Rotkreuzlern von Herzen! Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr Roland Halang, Präsident des DRK Sachsen-Anhalt



Fackellauf nach Solferino

Im Rahmen der Fiaccolata 2025 trägt das Licht der Hoffnung und Menschlichkeit seine Botschaft auch dieses Jahr wieder bis nach Solferino (Italien). Das waren die Stationen in Sachsen-Anhalt:

1 Magdeburg Nordpark

Ein Kreis um das Licht der Hoffnung – Erste Hilfe im Mittelpunkt der ersten Station. Jung und Alt übten gemeinsam Wiederbelebung und zeigten: Helfen kann jeder!

2 Börde

Vom Rollibad Haldensleben bis ins Schwimmbaden – die Fackel reiste auch durchs Wasser. Jugendliche Rettungsschwimmer trugen die Fackel mit Stolz und Verantwortung weiter.

3 Staßfurt-Aschersleben

Ob Pflege, Rettungsdienst oder Katastrophenschutz – viele Hände trugen die Fackel durch den Kreis. Ein starkes Zeichen für gelebte Rotkreuz-Werte und generationsübergreifende Solidarität.

4 Schönebeck

Im Kurpark empfing der DRK-Ortsverein Schönebeck feierlich das Licht der Hoffnung. Vertreter der DRK Bereitschaften aus Staßfurt und Schönebeck übergaben die Fackel an Salzsieder Christian Kolbe.

5 Wernigerode

Die DRK-Fackel auf der Titan RT-Brücke und Symbol für Zusammenhalt zugleich. Jugend, Bürgermeister und DRK-Kräfte übergaben das Licht vor beeindruckender Kulisse.

6 Quedlinburg-Halberstadt

Vor dem Rathaus Quedlinburg wurde die Fackel feierlich übergeben. Mit dabei: DRK-Bergwacht, Bereitschaften und Oberbürgermeister Frank Ruch.

7 Freiwilligendienste Halle

Herzlicher Empfang in Halle – Kinder, Freiwillige und Mitarbeitende aus dem Bereich Freiwilligendienste im DRK übernahmen die Fackel von den Kameraden der Bergwacht. Mit Spielzeugspenden und starken Botschaften wurde das Licht lebendig weitergegeben.

8 Köthen

In der Tagespflege übergeben, besuchte die Fackel zahlreiche DRK-Teams in Köthen. Ein Rundgang durch die Vielfalt an Diensten – von Beratung bis Rettung.

9 Naumburg

Letzter Halt in Sachsen-Anhalt: Kita-Kinder und Ehrenamtliche empfingen das Licht. Von dort ging die Fackel mit viel Herzblut weiter in den DRK Landesverband Thüringen.

Antje Wimpler





DRK dankt Einsatzkräften für ihren Dienst nach dem Anschlag in Magdeburg

Am Abend des 20. Dezember 2024 wurde der festlich geschmückte Weihnachtsmarkt in Magdeburg zum Schauplatz eines entsetzlichen Verbrechens. Ein Attentäter raste mit einem Fahrzeug in die Menschenmenge. Sechs Menschen verloren ihr Leben, über 500 weitere wurden verletzt – viele davon schwer. Der Angriff traf nicht nur Magdeburg, sondern ganz Deutschland ins Herz.

Inmitten von Chaos, Schmerz und Entsetzen reagierten unsere Einsatzkräfte des DRK mit beeindruckender Entschlossenheit, Ruhe und Menschlichkeit. Ob im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz oder in der psychosozialen Notfallversorgung – innerhalb kürzester Zeit waren unsere haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zur Stelle. Gemeinsam mit der Polizei, Feuerwehr und weiteren Organisationen gelang es, die Verletzten zu versorgen, Traumatisierte zu betreuen und die Lage unter Kontrolle zu bringen.

Diese herausragende Leistung würdigte der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt am 24. April 2025 mit einer Dankesveranstaltung

in der Magdeburger Johanniskirche. Über 200 DRK-Einsatzkräfte kamen dort zusammen – begleitet von Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen, dem Präsidium des Landesverbands sowie hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft. Unter ihnen waren Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Innenministerin Dr. Tamara Zieschang und die Landesopferbeauftragte Gabriele Theren.

Raum für Anerkennung, Dank und stille Gespräche

Die Dankesveranstaltung bot Raum für Rückblick, Würdigung – und für Begegnung. Viele der Anwesenden hatten sich seit dem Einsatz nicht mehr gesehen. Das Wiedersehen war geprägt von tiefer Verbundenheit. Was die Beteiligten in jener Nacht erlebt haben, schweißt zusammen – oft ohne viele Worte.

Präsident Halang spricht in seinem Grußwort allen Einsatzkräften seinen Dank aus.

In seiner bewegenden Rede wandte sich der Präsident des DRK Sachsen-Anhalt, Roland Halang, direkt an die Einsatzkräfte:

„Sie haben in den schweren Stunden nicht nur professionell gehandelt, sondern sich mit großem Engagement und Empathie um die betroffenen Menschen gekümmert. Es sind Ihre Hände, Ihre Expertise und Ihre Menschlichkeit, die den Unterschied gemacht haben.“





Inmitten der historischen Mauern der Johanniskirche entfaltete sich eine besondere Atmosphäre.

zusammen, um das entstandene Leid zu bewältigen und um das klare Signal zu geben: Die Solidarität und der Zusammenhalt der Menschen in Magdeburg und in unserem Land sind nicht zu zerstören.“

Ein Zeichen des Zusammenhalts

Diese Veranstaltung in der Johanniskirche war mehr als ein offizieller Akt. Sie war ein Ort des Innehaltens und der gegenseitigen Stärkung. Es wurde nicht nur gesprochen – es wurde zugehört. Es wurde nicht nur geehrt – es wurde verstanden.

Mit der Veranstaltung senden wir als DRK ein starkes Signal: Wer hilft, wird nicht vergessen. Der Einsatz der Helferinnen und Helfer beim Anschlag in Magdeburg bleibt unvergessen – nicht nur wegen seiner Effizienz, sondern wegen der Menschlichkeit, mit der er geleistet wurde.

Der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt bedankt sich bei allen, die in diesen schweren Stunden Verantwortung übernommen haben. In einer Zeit, in der vieles erschüttert wurde, waren sie da – als Helfende, als Halt, als Hoffnung.

Antje Wimmeler

„Ihre Menschlichkeit hat den Unterschied gemacht“

Halang sprach auch die psychische Belastung an, die viele Einsatzkräfte bis heute begleitet:

„Der Einsatz war für viele ein tiefer Einschnitt im Leben. Erlebnisse und Bilder lassen viele auch nach Monaten nicht los. Ich hoffe von Herzen, dass diese Bilder ersetzt werden – durch neue der gegenseitigen Hilfe und Achtsamkeit füreinander, durch Bilder der Zuversicht.“

Die emotionale Tiefe des Abends wurde auch in den Worten von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff spürbar. In seinem Grußwort unterstrich er die gesellschaftliche Bedeutung des Einsatzes:

„Zuvor Unvorstellbares hatte sich ereignet, Menschen haben ihr Leben verloren, und doch hat sich unser Gemeinwesen als widerstandsfähig erwiesen. Wir halten solidarisch



Die Ehrung der Einsatzkräfte war ein emotionaler Moment.

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.,
Lüneburger Straße 2,
39106 Magdeburg,
Telefon 0391/610 689-15,
Fax 0391/610 689-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Antje Wimmeler (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.

Arne Schlegelmilch, Telefon: 030/318 69 01-12,
schlegelmilch@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH,
Bismarckstr. 108, 10625 Berlin,
Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04,
E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Auflage: 9.150

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV WANZLEBEN

Spatenstich Projekt „Ambulantes Quartiershaus“ in Eilsleben



Der Spatenstich wurde gemeinsam mit den Kindern der Kita „Arche Noah“ durchgeführt.

„Was lange währt, wird gut.“, so die Eingangsworte von Guido Fellgiebel, Geschäftsführer des DRK Kreisverband Wanzleben e.V., beim Spatenstich zum Bau des „Ambulanten Quartiershauses“ in Eilsleben. Denn immer wieder gab es Verzögerungen durch die Corona-Krise, Denkmalschutzauflagen und Kostensteigerungen im Baugewerbe. Umso größer ist die Freude, dass es endlich losgehen kann. Gemeinsam mit der Firma Synergis wird bis Ende 2026 in Eilsleben ein erstes „Ambulantes Quartiershaus“ errichtet.

Im Erdgeschoss soll es ein Familienzentrum und soziale Dienstleistungen geben. Dabei sind noch Gewerbeflächen frei – bei Interesse beim Kreisverband Wanzleben melden. Das 1. Obergeschoss soll eine Wohngemeinschaft für Senioren und Menschen mit Einschränkungen beinhalten. Das 2. Obergeschoss wird aus barrierefreien Wohnungen bestehen.

Der Kreisverband verfolgt hier ein neues Konzept: Dabei will man den Nachfragen an flexiblen Wohnformen nachkommen. Trotz Pflegebedürftigkeit oder Erkrankungen in gewohnter Umgebung bleiben zu können, spielt für viele eine große Rolle. Außerdem will man durch die Gestaltung der Außenanlage Generationen verbinden. Denn im Außenbereich soll ein Generationenpark mit Sportgeräten für Erwachsene/Senioren und Spielplatzelemente für Kleinkinder sowie ein überdachter Aufenthaltsort entstehen.

Für den Kreisverband ist dies die bisher größte Investition bei Gesamtbaukosten von ca. 6 Mio. Euro zzgl. Abriss und Denkmalpflege. Gefördert wird das Projekt u.a. von der Deutschen Fernschlotterie.

Zum Spatenstich sind die Ehrenamtlichen der Ortsvereine, der DRK Vorstand, Vertreter der Gemeinde/Verbandsgemeinde Eilsleben, der Sparkasse und des Landkreises, sowie die Partnerfirma und die hauptamtlichen Leitungsmitarbeitenden aus der Pflege erschienen. Zusätzlich sorgten die Kinder der Kita „Arche Noah“ mit einem kleinen Rahmenprogramm für den kulturellen Teil.

Carolin Sauer, Abteilungsleiterin Soziales

KV BITTERFELD

Das Ehrenamt – die gute Seele bei Blutspendenaktionen

Für viele Menschen ist das Blutspenden eine Selbstverständlichkeit. Nicht ganz selbstverständlich ist die ehrenamtliche Arbeit bei den Blutspendenaktionen. Deshalb möchten wir ein großes Dankeschön an all unseren vielen Ehrenamtlichen richten, die bei uns so unermüdlich zu jeder Aktion im Einsatz sind. Zu jeder Spende fühlen sich die Spender durch ihre Herzlichkeit immer willkommen.

Ihr Einsatz beginnt Stunden vor der eigentlichen Blutspendenaktion: Einkaufen, Herrichten des Spendenlokals, Vorbereiten des Imbisses. Sie begrüßen unsere Spender herzlich, kümmern sich um die Anmeldung, sorgen sich um das leibliche Wohl und betreuen die Spender von Beginn bis zum Ende des Blutspendetermins. Viele Spender bedanken sich immer für die gute Betreuung und den hervorragenden Imbiss. Für unsere Ehrenamtlichen ist das der „Lohn“ und Bestätigung ihrer fantastischen Arbeit.

Unsere großartigen Ehrenamtlichen sind die gute Seele zu jeder Blutspendenaktion. Ohne sie würde kein einziger Termin reibungslos über die Bühne gehen. Sie investieren ihre Freizeit und Energie für andere. Durch ihre Arbeit inspirieren sie auch andere, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren.

Herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und die große Unterstützung! Ihr fördert eine Kultur des Helfens und der Solidarität! Wir sind sehr stolz auf jeden von euch!

Mario Schmidt





Freundschaftlicher Austausch der Bergwacht Thale und Bergwacht Finale Ligure (I.).
Kleine Geschenke beleben die Freundschaft.



KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

Hoch hinaus in Ligurien – Jugend-Kletterfahrt der Bergwacht Thale

Vom 4. bis 13. April reiste die Jugendgruppe der Bergwacht Thale gemeinsam mit engagierten Kameradinnen und Kameraden nach Finale Ligure in Italien – auf der Suche nach Fels, Abenteuer und Zusammenhalt.

Schon der Zwischenstopp im sonnigen Tessin in der Schweiz bot Gelegenheit zur ersten Kletterei – und weckte die Vorfreude auf mehr. In Ligurien folgte eine Woche voller Herausforderungen, Naturerlebnisse und persönlicher Entwicklung. Ob hoch über den zerschellenden Wellen des Mittelmeers oder an versteckten Felsen im ligurischen Hinterland – die Jugendlichen meisterten fünf verschiedene Kletterspots, vertieften Technik, Taktik und vor allem: Vertrauen. Vertrauen in sich selbst, ins Seil und in ihre Teamkameradinnen und -kameraden.

Doch Jugendförderung hört nicht am Fels auf: Ein Besuch der Tropfsteinhöhle *Grotte di Toirano* entführte die Gruppe in prähistorische Zeiten. Zwischen uralten Stalaktiten und den Überresten von Höhlenbären staunten die Jugendlichen über die Geschichte der Menschheit – und vielleicht auch ein wenig über sich selbst.

Ein weiteres Highlight war der Austausch mit der örtlichen Bergrettung. In einer gemeinsamen Übung am Fels konnten die Jugendlichen hautnah erleben, wie internationale Zusammenarbeit funktioniert. Sie beobachteten Profis im Einsatz, lernten neue Methoden – und wurden als Teil der Rettergemeinschaft ernst genommen. Der emotionale Abschluss: ein Austausch kleiner Geschenke und viele strahlende Gesichter auf beiden Seiten.

Durch ein vom DRK-Kreisverband Quedlinburg/Halber-

stadt e.V. bereitgestelltes, geräumiges Fahrzeug konnte die Teilnahme zahlreicher Jugendlicher ermöglicht werden – bei gleichzeitig geringer Eigenbeteiligung. Gemeinschaft, Engagement und Abenteuerlust: All das machte diese Reise zu einem echten Höhepunkt des Jahres.

Diese Fahrt war mehr als nur Urlaub. Sie war ein Erlebnis, das nachwirkt – eine Erfahrung, die junge Menschen wachsen lässt. Verantwortung übernehmen, füreinander da sein, über sich hinauswachsen: Das ist es, was die Bergwacht-Jugendarbeit ausmacht.

Jugendarbeit, die bewegt – unterstützen Sie unsere Nachwuchsretter!

Ob Ausbildung im Gelände, Erste-Hilfe-Kurse oder erlebnispädagogische Fahrten wie die Kletterreise nach Italien – unsere Bergwacht-Jugend erfährt früh, was Teamgeist, Verantwortung und Einsatz bedeuten.

Damit wir auch künftig jungen Menschen diese wertvolle Erfahrung ermöglichen können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Jeder Beitrag hilft – vielen Dank!

Aaron Zimmermann
und Doreen Grützmann



Spendenkonto zur Förderung der Jugendarbeit

Bergwacht Thale – DRK-Kreisverband Quedlinburg/Halberstadt e.V.
IBAN: DE60 8006 3508 2000 4311 02; BIC: GENODEF1QLB
Verwendungszweck: Jugendförderung Bergwacht Thale



Übung mit der lokalen Bergwacht (o.).
Besuch der Tropfsteinhöhle Grotte di Toirano (I.).

KV ZEITZ

Eine Rose für Dich!

Am 10. März verteilte das DRK wieder rote und weiße Rosen an alle Pflegebegeisterten zur Berufsorientierungsveranstaltung in den BBS-Burgenlandkreis am Standort Zeitz.

Von den Sekundarschulen gut organisiert, waren Schüler/innen gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen, um sich über Ausbildungs- und Praktikumsangebote zu informieren. Im Messecharakter präsentierten wir neben zahlreichen Unternehmen die DRK Pflegezentrum Zeitz gGmbH. Es hat uns gefreut, dass die Schüler/innen mit großem Interesse das Deutsche Rote Kreuz aufsuchten.

Wir beantworteten viele Fragen zur Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann, oder Pflegehelfer/in. In zahlreichen persönlichen Gesprächen wurden Kontakte geknüpft und sogar bereits Praktika fest vereinbart. Bei der Beantwortung der vielen Fragen wurde unsere Praxisanleiterin Heike Schönberger tatkräftig unterstützt: Unsere Azubi-Botschafterin Selina, im dritten Ausbildungsjahr, und Kim, generalistisch ausgebildete Pflegefachfrau, standen allen Interessierten mit ihren Erfahrungen Rede und Antwort. Ein Großartiges Team!



Kim Knobloch und Selina Schramm

Selina Schramm und Kim Knobloch

KV WANZLEBEN

Ausbildungstage für Notfallsanitäter in Oschersleben

Am 28. und 29. April trafen sich 27 Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt gGmbH zu den Ausbildungstagen im Medical Center der Motorsport Arena in Oschersleben. Das Center ist ein hochmodernes „kleines Krankenhaus“, mit eigenen Rettungswagen und einem Hubschrauberlandeplatz.

Seit 1998 ist das Medical Center eine vom Land anerkannte Lehrrettungswache und somit ein fachlich kompetenter Ausbildungsstandort. Der ärztliche Leiter dieser Einrichtung, Dr. Christoph Kern, der ebenfalls Landesausbilder für den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt und Dozent der DRK- und ASB-Landesrettungsschule ist, initiierte dieses Praxistraining. Begleitet und unterstützt wurde er hier durch die Dozenten der Landesrettungsschule und

einen Gastdozenten der Rettungsdienstschule Braunschweig. Ziel dieser Veranstaltung war die praxisnahe Ausbildung zum Thema „Traumatologie“ (Lehre von Wunden und Verletzungen) mit authentischen Verletztendarstellenden, realistisch geschminkten Wunden und echten Fahrzeugen.

An beiden Ausbildungstagen wurden Rettungs- und Immobilisationstechniken (Maßnahmen zur Ruhigstellung und Stabilisierung verletzter oder erkrankter Körperregionen) sowie einfache und auch komplexe Szenarien zur Festigung bereits erlernten Wissens geübt.

Zwei Kameradinnen des Teams „Notfalldarstellung“ des DRK Kreisverbandes Wanzleben e.V. waren ebenfalls im Einsatz. Sie bereiteten die Einsatzszenarien für die Auszubildenden so realistisch wie nur möglich vor. Als Verletztendarstellende waren vier Mitarbeitende der Streckensicherung der Motorsport Arena Oschersleben eingesetzt. Es wurden Szenarien wie Verkehrsunfälle mit Fahrrad, Motorrad und Auto sowie Unfälle mit mehreren Verletzten in Szene gesetzt. Verletzungen wurden geschminkt, Rauch bzw. Glasbruch simuliert und die Darstellenden zeigten dem Verletzungsbild entsprechende Reaktionen und Verhaltensweisen. So konnten realitätsnahe Übungen mit Alarmierung, Anfahrt zur Einsatzstelle, Patientenversorgung und der Transport der Verletzten sowie die Übergabe an das Schockraumteam im Medical Center trainiert werden.

Die intensiven zwei Ausbildungstage wurden von den Teilnehmenden als tolle, lehrreiche aber auch anstrengende Erfahrung reflektiert. Der Wunsch nach einer jährlichen Wiederholung wurde von allen Teilnehmenden geäußert.

Dr. Christoph Kern (Ärztlicher Leiter Medical Center),
Juana Nebauer (Notfalldarstellung)



Nach einem Motorradunfall musste der Fahrer von den angehenden Notfallsanitätern versorgt werden.

KV SANGERHAUSEN

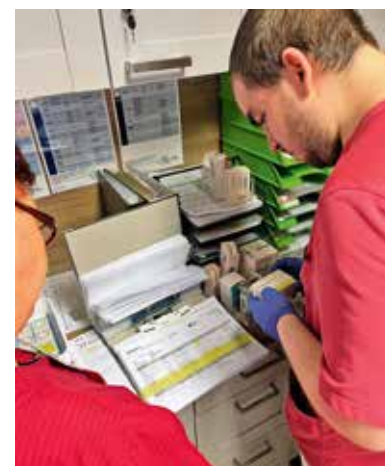
Schüler übernehmen das Ruder!

Auch in diesem Jahr durften unsere engagierten Auszubildenden wieder zeigen, was wirklich in ihnen steckt: Zwei Wochen lang führten sie mit vollem Einsatz, Herz und Verantwortung eigenständig einen Wohnbereich im DRK Kreisverband Sangerhausen. Eine Aufgabe, die echtes Organisationstalent, Fachwissen und Mut verlangte – und die unsere Nachwuchstalente mit Bravour gemeistert haben!

In dieser Zeit lag die gesamte Organisation des Wohnbereichs in ihren Händen: Dienstpläne erstellen, Pflegeeinsätze koordinieren, Bewohnergespräche führen, kleinere Entscheidungen treffen und bei Herausforderungen ruhig und lösungsorientiert bleiben – alles ohne das direkte Eingreifen der üblichen Teamleitungen.

Natürlich standen ihnen unsere erfahrenen Praxisanleitungen unterstützend zur Seite, gaben wertvolle Tipps, begleiteten Prozesse und stärkten dabei sanft den Rücken – ohne ihnen die Verantwortung abzunehmen. So konnten unsere Azubis lernen, wie es ist, wirklich Verantwortung zu tragen, Entscheidungen zu treffen und ein Team zu führen.

Und ganz ehrlich? Sie haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Mit viel Empathie, Teamgeist und Leidenschaft bewiesen sie, dass sie nicht nur „die Pflegekräfte von morgen“, sondern echte Zukunftsgestalter sind.



Für die Bewohnerinnen und Bewohner war diese Zeit übrigens auch etwas ganz Besonderes: Frische Ideen, neue Gesichter und viel Herzlichkeit

brachten neuen Schwung in den Alltag – und so manches Gespräch endete mit einem herzlichen Lächeln auf beiden Seiten.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Feedbackgespräch, bei dem eines ganz klar wurde: Diese zwei Wochen haben alle Beteiligten wachsen lassen – fachlich, persönlich und menschlich.

Ein starkes Team – eine unschätzbar wertvolle Erfahrung! Wir sind unglaublich stolz auf unsere Auszubildenden und dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz. Sie sind der beste Beweis dafür, dass die Zukunft in der Pflege bei uns in richtig guten Händen liegt.

Sindy Böttger

KV ZEITZ

Schulsanitäter präsentieren sich beim Tag der offenen Tür

Es ist schon fast eine kleine Tradition, dass die Mitglieder der Schulsanitäter-AG zum Tag der offenen Tür ihr Können einem größeren Publikum präsentieren. Auch in diesem Jahr wurden in Raum 239 der Gemeinschaftsschule Droyßig wieder Verbände angelegt, die

stabile Seitenlage vorgeführt und Reanimationsmaßnahmen an einer Übungspuppe aufgezeigt. Dabei waren die Zuschauer angehalten mitzumachen und ihre eigenen Kenntnisse in Erster Hilfe aufzufrischen.

Unsere Kooperationspartner vom DRK Zeitz ließen es sich nicht nehmen, auch persönlich vorbeizuschauen und den Schulsanitätern letzte Tipps zu geben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK waren nämlich gleich in doppelter Mission im CJD Droyßig unterwegs. Denn parallel zum Tag der Offenen Tür fand für die höheren Klassenstufen von Gymnasium und Gemeinschaftsschule das alljährliche Schule-Wirtschaftsforum statt, bei welchem das DRK Zeitz die Ausbildungsberufe Pflegefachkraft und Notfallsanitäter interessierten Schülerinnen und Schülern vorstellte.

AG-Schulsanitäter



Die AG-Schüler und Diana Stemmler beim Tag der offenen Tür.

KV WANZLEBEN

Nachwuchs im Sanitätsdienst gesucht

Kreisverband startet Ausbildung zum ehrenamtlichen Sanitäter

Die Helfer des Sanitätsdienstes Wanzleben sind wirkliche Allrounder. Die medizinische Absicherung von Veranstaltungen wie in der Motorsport Arena Oschersleben gehört genauso zu ihren Aufgaben wie der Einsatz bei Reitturnieren und Volksfesten. Dazu kommen dann noch Großschadensereignisse wie Hochwasser, Zugunglücke oder Evakuierungen.

Die Absicherung erfolgt dafür über den Sanitätszug. Er kommt zum Einsatz, wenn die normalen Rettungsdienste an ihre Kapazitätsgrenzen kommen. Dann geht es auch um Verletzentransporte, die medizinische Versorgung der Bevölkerung, die Errichtung von Behandlungsplätzen. Sanitätsdienstgruppen können dann vor Ort entsprechend eingesetzt werden.

Deshalb startet im August ein neuer Sanitätsdienstlehrgang. Grundsätzlich kann jeder Interessierte ab dem 16. Lebensjahr daran teilnehmen. Für Menschen, die im Anschluss aktiv im Sanitätsdienst mitwirken wollen, ist die Teilnahme kostenlos. Auch Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und des Technischen Hilfswerkes sind gern gesehen.

Carolyn Sauer, Abteilungsleiterin Soziales



i

Anmeldungen und weitere Informationen sind bei Juana Nebauer unter der Telefon-Nr. 039209-6390 und E-Mail-Adresse info@drk-wanzleben.de erhältlich.

KV SANGERHAUSEN

Danke für das schöne Osterfest!

Mit einem Lächeln blicken wir zurück auf ein wunderschönes und erlebnisreiches Osterfest im DRK Kreisverband Sangerhausen e.V. – ein Wochenende voller Freude, kleiner Überraschungen und ganz viel Herz!

Bereits in den Tagen vor Ostern herrschte in unseren Einrichtungen emsiges Treiben: Die letzten Ostereier wurden liebevoll gefärbt, Körbchen wurden vorbereitet, und unsere kleinen Osterhasen standen in den Startlöchern. Die Vorfreude war überall spürbar.

Am Osterwochenende selbst war es dann endlich soweit: Unsere kleinen Osterhasen wurden in allen Bereichen verteilt und sorgten überall für strahlende Gesichter. Ob beim gemütlichen Osterbrunch, bei kleinen Überraschungsaktionen oder einfach beim herzlichen Zusammensein – überall lag eine besondere Wärme in der Luft, die uns alle miteinander verbunden hat.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dieses Osterfest unvergesslich zu machen. Und natürlich auch bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Gästen und Mitarbeitenden, die diese Tage mit Leben, Lachen und Liebe erfüllt haben.

Wir hoffen, auch ihr hattet ein wunderschönes Osterfest und konntet die Feiertage im Kreise eurer Liebsten genießen! Auf viele weitere fröhliche Momente gemeinsam im DRK Kreisverband Sangerhausen e.V.!

Sindy Böttger



KV BITTERFELD

Neuer Lehrgangsraum für Erste-Hilfe-Kurse

Seit März 2025 begrüßen wir alle Teilnehmer der Erste-Hilfe-Kurse in Zerbst, Am Markt 9. Hier erhalten Sie die Erste-Hilfe-Grundausbildung. Diese ist Voraussetzung für alle Führerscheinbewerber, betriebliche Erstelfer und Übungsleiter in Sportvereinen.

Weiterhin bieten wir betrieblichen Ersthelfern die Fortbildung und das Training sowie Erste-Hilfe-Ausbildungen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen an.

Mario Schmidt

i

Frau Katharina Gründling und ihr Ausbildungsteam freuen sich auf Ihre Anmeldungen.
Telefon: 03493-376213
E-Mail: k.gruendling@drk-bitterfeld.org



oben: v.l.o. Frauke Witticke, Osterhase, Christina Speth, Frau Siebenhüner (Bewohnerin), Osterhase
v.l.u.: Vivien Gutjahr und Iris Schenk.

KV SANGERHAUSEN

65 Jahre Liebe – ein ganz besonderer Tag im „Tor zur Altstadt“

Am 14. April 1960 haben sich Sonja und Herbert das Ja-Wort gegeben – eine Entscheidung, die 65 Jahre später noch genauso strahlt wie an ihrem Hochzeitstag. Ein ganzes Menschenleben voller gemeinsamer Erinnerungen, Höhen, Tiefen und allem dazwischen. Und genau dieses unglaubliche Jubiläum durften wir im Betreuungszentrum „Tor zur Altstadt“ gemeinsam mit ihnen feiern.

Der mit bunten Blumen geschmückte Festsaal verlieh der Feier eine märchenhafte Atmosphäre. Eine ganz besondere Ehre wurde dem Paar durch die persönliche Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters der Stadt Sangerhausen zuteil – ein Zeichen der Anerkennung für eine Liebe, die so viele Jahrzehnte standhielt.

Es kamen Familie, Freunde und Wegbegleiter zusammen, um Sonja und Herbert hochleben zu lassen. Es wurde gelacht, in Erinnerungen geschwelgt, und hier und da flossen auch ein paar Freudenstränen.

Sonja hat inzwischen bei uns im Betreuungszentrum ein neues, warmes Zuhause gefunden. Ihr geliebter Herbert lässt es sich jedoch nicht nehmen, sie fast täglich zu besuchen.



65 Jahre Sonja und Herbert – Oberbürgermeister Torsten Schweiger (CDU) überreicht die Ehrenurkunde.



Ihr Geheimnis einer glücklichen Ehe?

„Auch nach jeder Streitigkeit gehen wir versöhnlich ins Bett – und nicht verärgert.“ Ein einfach klingender, aber unschätzbar wertvoller Ratschlag aus über sechs Jahrzehnten gelebter Partnerschaft.

Liebe Sonja, lieber Herbert – danke für eure Inspiration. Auf viele weitere gemeinsame, glückliche Momente!

Sindy Böttger

KV WANZLEBEN

Blutspende-Ideenschmiede für die Ortsvereine



Ende April trafen sich wie jedes Jahr die Ortsvereine des DRK-Kreisverbands Wanzleben im Eilsleber Rot-Kreuz-Zentrum „Obere Aller“ zur Blutspende-Ideenschmiede. Neben Neuigkeiten aus dem Kreisverband wurden hier Erfahrungen ausgetauscht und natürlich Ideen geschmiedet.

Hauptaugenmerk in diesem Jahr war die Beköstigung der Blutspender. Hierzu bereitete jeder Ortsverein ein beliebtes Rezept zu, dass am Ende von allen verkostet wurde. Die ehrenamtlichen Hobbyköche hoffen, dadurch einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, spendebereite Bürgerinnen und Bürger zu halten bzw. neu zu gewinnen.

Carolin Sauer, Abteilungsleiterin Soziales

KV ZEITZ

Fasching bei den Seniorensportlern des OV Tröglitz

Zum Aschermittwoch am 5. März um 14:00 Uhr fanden sich die Seniorensportler des Ortsverein Tröglitz in der Turnhalle Tröglitz ein, um gemeinsam den diesjährigen Fasching zu feiern. Sie schunkelten, sangen und tanzten zu Liedern. Natürlich durfte eine Polonaise nicht fehlen.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: Mit Kaffee, Sekt und leckeren Pfannkuchen verbrachten die Seniorensportler einen bunten Nachmittag in Geselligkeit und somit Ihre Sportstunde mal ganz anders.

Ingrid Jäger



Abschluss des Pilotprogramms „DRK FührungsTALENTE“

Rückblick und Ausblick auf zukünftige Führungskräfteentwicklung im DRK

Am 25. und 26. März 2025 fand im frisch renovierten Seniorenzentrum „Kyffhäuserblick“ in Sangerhausen das Abschlussmodul des Pilotprogramms **„DRK FührungsTALENTE“** statt. Damit endete das einjährige Entwicklungsprogramm für angehende Führungskräfte genau dort, wo die Idee ursprünglich entstanden war – im Kreisverband Sangerhausen. In stilvoller Atmosphäre und mit einer großen Portion Motivation präsentierten die Teilnehmenden ihre Projektarbeiten und tauschten sich mit Vertretern der Verbände intensiv aus.

Als Gäste konnten Vorstände und Geschäftsführungen der beteiligten Kreisverbände begrüßt werden. Henrich Stöhr, externer Referent und Coach, der das Programm über alle Module hinweg fachlich begleitet hatte, führte auch durch den Abschluss. Sylvia Morgner-Wandtke vom Bildungswerk des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt unterstützte die Durchführung in bewährter Weise.

Im vorletzten Modul hatten die Teilnehmenden die Aufgabe erhalten, sich mit einem selbstgewählten Thema auseinanderzusetzen, das einen Bezug zu Führung und zu den Inhalten der vergangenen Monate aufwies. Diese Projektarbeiten wurden im Abschlussmodul nun vorgestellt – mit beachtlichem Ergebnis. Die Themenvielfalt spiegelte nicht nur die Realität der DRK-Verbandsarbeit wider, sondern auch das Engagement und die Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden, die diese Aufgaben souverän meisterten und dabei zeigten, wie intensiv sie sich mit ihren Themen und den übergeordneten Aspekten

der Führung auseinandergesetzt hatten. Ihre Präsentationen machten deutlich, wie sehr sie sich während des Programms persönlich weiterentwickeln konnten.

In der abschließenden Auswertung wurde das Pilotprogramm von den Teilnehmenden ebenso wie von den anwesenden Führungskräften als sehr wirksam und praxisnah eingeschätzt. Besonders hervorgehoben wurden die intensive persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Führen“, die Möglichkeit, eigene Stärken und Potenziale zu erkennen, sowie der verbandsübergreifende Austausch innerhalb Sachsen-Anhalts in der Gruppe. Viele Teilnehmende nahmen wichtige Impulse für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung mit – nicht wenige davon könnten perspektivisch in Führungsverantwortung innerhalb des DRK hineinwachsen.

Wie in einer Pilotphase gewünscht, gab es zahlreiche Rückmeldungen, auch kritische und konkrete Verbesserungsvorschläge, die in eine Weiterentwicklung des Programms einfließen sollen. So wurde etwa angeregt, künftig noch stärker auf praxisnahe Übungen und Fallbesprechungen zu setzen oder auch die Begleitung durch Mentorinnen oder Men-

toren aus den eigenen Verbänden systematischer zu gestalten.

Das Fazit war eindeutig: Ein Programm wie **„DRK FührungsTALENTE“** ist ein Gewinn für alle – für die Teilnehmenden, ihre Verbände und das DRK als Ganzes. Die Empfehlung, das Programm bei entsprechendem Bedarf zu wiederholen und langfristig zu verstetigen, wurde von vielen Seiten ausgesprochen. Diesen Punkt nehmen wir gern wieder in unser Bildungsprogramm auf.

Ende Mai fand bereits ein Review mit allen Vorständen und Kreisgeschäftsführungen der beteiligten Verbände, dem externen Referenten sowie dem Bildungswerk des Landesverbandes statt. Ziel war es, gemeinsam auf das Pilotjahr zurückzublicken, Lehren daraus zu ziehen und die nächsten Schritte für eine mögliche Fortsetzung oder Erweiterung der Initiative zu beraten.

Mit dem erfolgreichen Abschluss von **„DRK FührungsTALENTE“** wurde ein erster, bedeutender Schritt in der systematischen Förderung von Führungskompetenz im DRK Sachsen-Anhalt gemacht – mit vielen motivierten, talentierten Persönlichkeiten, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Sylvia Morgner-Wandtke



**DRK FührungsTALENTE-Programm
Sachsen-Anhalt**

Pilotprogramm



Strahlende Gesichter zum erfolgreichen
Abschluss des Pilotprogramms.

DRK Wasserwacht

Die 140.000 ehrenamtlichen Mitglieder der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes sind ganz in ihrem Element: Beim Einsatz in Schwimmbädern, an Flüssen, Seen sowie am Meer retten sie nicht nur Menschenleben, sondern bilden Rettungsschwimmer aus und bringen Jung und Alt das Schwimmen bei. Nahezu 80 % aller Katastrophen haben ihren Ursprung in Starkregen und Unwetter.

Die Wasserwacht ist Teil des komplexen Hilfeleistungssystems des Deutschen Roten Kreuzes und arbeitet mit allen Einsatzdiensten im DRK eng zusammen. Dem Engagement unserer Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass immer weniger Menschen zu Schaden kommen.



32. Landeswettbewerb der DRK Wasserwachten in Wittenberg

Ende April wurde die Lutherstadt Wittenberg zum Zentrum des Rettungsschwimmens: Über 200 engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene traten beim 32. Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt gegeneinander an. Die Veranstaltung umfasst sowohl die Jugendrotkreuz-Gruppen der Wasserwacht als auch die Erwachsenen der Wasserwacht und versprach spannende Wettkämpfe und eine Vielzahl anspruchsvoller Aufgaben.

Andreas Lehning, Vizepräsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt und stellvertretender Leiter der Wasserwacht Sachsen-Anhalt, sagte: „In Wittenberg konnten sich die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer von morgen unter Wettbewerbsbedingungen beweisen. Wir üben unter realistischen Bedingungen, damit wir im Ernstfall adäquat reagieren können. Denn der Nachwuchs der Wasserwachten von heute sorgt in Zukunft für unsere Sicherheit am Wasser in Sachsen-Anhalt.“

Im Rahmen des Landparcours, der „auf dem Trockenen“ stattfand, mussten die Teilnehmenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen der Ersten

Hilfe und des Sanitätsdienstes unter Beweis stellen. Die Teilnehmer absolvierten sowohl Gruppen- als auch Einzelaufgaben, die von der medizinischen Erstversorgung bis hin zum Natur- und Gewässerschutz reichen. Weitere Stationen widmeten sich dem theoretischen Rotkreuzwissen sowie Themen des Jugendrotkreuzes. Die Gesamtwertung der Erste-Hilfe-Stationen fließt in die Endbewertung ein und stellt einen wichtigen Bestandteil des Wettbewerbs dar.

Im Schwimmteil des Wettbewerbs wurden verschiedene Szenarien aus dem Rettungsschwimmen simuliert. Hier mussten die Teilnehmenden unter anderem mit Bekleidung schwimmen, Rettungsringe, Rettungsbojen und Rettungsgurte mit Leine im Wasser einsetzen. Dabei waren sowohl Schnelligkeit als auch Präzision gefragt, um die verschiedenen Herausforderungen zu meistern und die sichere Rettung von „Opfern“ zu demonstrieren.

Die Veranstaltung weckte nicht nur den Wettkampfgeist der Teilnehmer, sondern unterstrich auch die Bedeutung der Wasserrettung und Erste-Hilfe-Ausbildung für die Sicherheit im Alltag.

Antje Wimpler

Die Ergebnisse des 32. Landeswettbewerbs im Überblick:

AK 1 (8–10 Jahre)

1. KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
2. RV Magdeburg-Jerichower Land e.V. – WW Magdeburg
3. KV Wittenberg e.V. – WW Gräfenhainichen

AK 2 (11–13 Jahre)

1. RV Magdeburg-Jerichower Land e.V. – WW Magdeburg
2. KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
3. KV Wittenberg e.V. – WW Wittenberg

AK 3 (14–16 Jahre)

1. KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
2. KV Dessau e.V.
3. RV Magdeburg-Jerichower Land e.V. – WW Magdeburg

Damen

1. KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.

Herren

1. KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
2. KV Wittenberg e.V. – WW Gräfenhainichen
3. RV Magdeburg-Jerichower Land e.V. – WW Jerichower Land

Gemischte Mannschaften

1. KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
2. RV Magdeburg-Jerichower Land e.V. – WW Magdeburg
3. RV Magdeburg-Jerichower Land e.V. – WW Jerichower Land

DRK Fortbildung: Personalbemessung in der Praxis umsetzen

Ab August 2024 starteten insgesamt sechs Fortbildungstage für die vollstationären Pflegeeinrichtungen des DRK in Sachsen-Anhalt. Anlass war eine Gesetzesänderung, die die Einrichtungen vor die Herausforderung stellte, ihre bisherigen Personaleinsatzpläne anzupassen.

Das neue Personalbemessungsverfahren verfolgt das Ziel, die bisherigen Rollen- und Aufgabenverteilungen in der Langzeitpflege grundlegend weiterzuentwickeln. Dies bedeutet, dass nicht nur die Dienstpläne, son-

dern auch die Aufgabenverteilungen in den Pflegeeinrichtungen neu überdacht und gestaltet werden müssen.

Um die Einrichtungen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu unterstützen, fokussierte sich die Fortbildung auf die praxisorientierte Prozessbegleitung zur Umsetzung der neuen Personalbemessung. Auch wenn das Thema zunächst „trocken“ wirken mag, hat es doch weitreichende Auswirkungen auf die tägliche Arbeit in den Pflegeeinrichtungen. Das gesamte System der Dienstplaner-

stellung muss hinterfragt und neu strukturiert werden.

Michael Groß von „PEOPLE & CARE“ führte die Teilnehmenden durch die Fortbildung, vermittelte wertvolle Informationen und stand ihnen bis Januar 2025 bei den ersten Schritten der praktischen Umsetzung zur Seite.

Ein herzlicher Dank geht an die Glücksspirale, die diese Fortbildung großzügig fördert.

Antje Wimmlier

Wir fordern eine Reform der Pflegefinanzierung

Zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai und kurz nach der Ernennung des neuen Bundeskabinetts forderte der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt eine Reform der Pflegefinanzierung.



Tag der Pflegenden

Die britische Pionierin und Krankenschwester **Florence Nightingale** wurde am 12. Mai 1820 geboren. Ihr zu Ehren rufen Pflegekräfte weltweit einmal im Jahr dazu auf, öffentlich ein Zeichen für gute Pflege zu setzen.

Seit geraumer Zeit sind gerade für die Betreiber von Pflegeheimen immense Kostensteigerungen zu verzeichnen. Diese entstehen vor allem durch die gestiegenen Personalkosten.

„Die Systematik der Pflegeversicherung sieht vor, dass die Steigerungen von den Pflegebedürftigen getragen werden müssen“, so Dr. Carlhans Uhle, Landesgeschäftsführer des DRK Sachsen-Anhalt.

Eine grundsätzliche Reform der Finanzierung ist aus Sicht des Landesgeschäftsführers unumgänglich, um die Kostensteigerung in den Griff zu bekommen:

„Um auch zukünftig eine gute Pflege anbieten zu können und die Bewohner und Patienten finanziell zu entlasten, muss die Finanzierung der Pflege umfassend reformiert werden. Unser Vorschlag ist der Sockel-Spitze-Tausch. Hier wird das aktuelle System der Pflegeversicherung umgedreht. Die Versicherten zahlen zukünftig einen fixen Sockelbetrag und die Pflegeversicherung übernimmt dann alle darüber hinaus anfallenden Kosten.“

Als Deutsches Rotes Kreuz in Sachsen-Anhalt betreiben wir landesweit 115 ambulante Pflegedienste, stationäre Einrichtungen, Tagespflegen sowie Angebote zur Unterstützung im Alltag. Täglich versorgen unsere rund 3.500 Pflegefachkräfte, Pflegehelferinnen und -helfer sowie Betreuungskräfte Hunderte Menschen mit Fürsorge, Respekt und Professionalität – ob zu Hause, in Pflegeheimen oder betreuten Wohnformen.

„Pflege ist mehr als ein Beruf – sie ist eine Haltung, die auf Mitmenschlichkeit und Verantwortung basiert“, so Uhle abschließend. „Unser Anspruch in den Pflegeeinrichtungen ist es, den Patienten und Bewohnern eine würdevolle Pflege zu ermöglichen.“

Antje Wimmlier

Für mehr Barrierefreiheit im Sport und in der Kultur

Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt lud Anfang Mai zum Halleschen Tag der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung auf den Marktplatz der Saalestadt ein. Unter dem diesjährigen Motto „Neustart Inklusion“ stand der Tag ganz im Zeichen des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Ziel der Veranstaltung: Inklusion erlebbar machen, Barrieren sichtbar benennen – und gemeinsam abbauen.

Mehr als 20 Einrichtungen aus der Behindertenhilfe, aus Sport und Kultur gestalteten den Tag aktiv mit – sei es mit Aktionsständen, im Bühnenprogramm oder in den Besucherlounges.

„Ich freue mich, dass wir mit dem Halleschen Tag der Begegnung in den letzten Jahren schon einiges erreichen konnten. Durch die Talkrunden können wir gezielt Punkte aufgreifen, deren Abarbeitung verfolgen und so Erfolge verzeichnen“, erklärte Katja Fischer, Hauptorganisatorin des Festes und Stellvertreterin des DRK-Landesgeschäftsführers. „Die Barrieren im Sport und in der Kultur sind weiterhin unbestritten da. Dennoch gelingt es uns, sie in Halle nach und nach abzubauen.“

Dr. Alexander Vogt, neuer Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), eröffnete die Veranstaltung und unterstrich in seinem



Auf dem Markt in Halle kamen Vertreter aus Politik, Verbänden und Einrichtungen der Behindertenhilfe zusammen.

Grußwort die Bedeutung inklusiver Strukturen für eine lebendige Stadtgesellschaft. Es folgten weitere Grußworte von Dr. Judith Marquardt, der Schirmherrin der Veranstaltung, sowie Katharina Brederlow, Beigeordnete für Bildung und Soziales.

Anne-Marie Keding, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, rundete den offiziellen Teil mit einem klaren Appell ab: „Gemeinsam wurde schon viel erreicht, aber es ist immer noch viel zu tun.“

Zentraler Bestandteil der Veranstaltung waren auch in diesem Jahr die Talkrunden

zu den Themen „Barrierefreiheit im Sport“ und „Barrierefreiheit in der Kultur“. Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Institutionen und der Kommunalpolitik diskutierten mit Betroffenen über bestehende Herausforderungen und Fortschritte. Einigkeit herrschte vor allem in einem Punkt: Die größten Barrieren bestehen oft in den Köpfen. Erst wenn diese Hürden abgebaut seien, könne echte Inklusion gelingen.

Ein besonderes Highlight setzte der USV Saalebiber, der sein 30-jähriges Vereinsjubiläum auf der Bühne feierte. Der Floorballverein wurde für sein inklusives Engagement gewürdigt und lud mit einem eigens aufgebauten Spielfeld zum Mitmachen ein – ganz im Sinne eines gelebten Miteinanders im Sport.

Der Hallesche Tag der Begegnung wird gefördert durch Aktion Mensch und erhielt in diesem Jahr zusätzliche Unterstützung durch Preisgelder des Ideenwettbewerbs REVIERPIONIER 2025. **Anika Schwarz**



Prominent besetzte Talkrunde, in der Zielsetzungen für 2025 besprochen und festgehalten wurden.

Familienbildungsprogramm **ELAN**

Termine



DRK KV Köthen e. V.

23. bis 25. Mai JH Kelbra /
29. bis 31. August KiEZ Arendsee

DRK KV Wanzleben e. V.

6. bis 8. Juni JH Kretzschau
12. bis 14. Sept. JH Kretzschau

DRK KV Börde e. V.

20. bis 22. Juni JH Wernigerode

Reso-Witt e.V. „Hilfen zur Erziehung“

7. bis 11. Juli JH Wernigerode

AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH

21. bis 25. Juli KiEZ Arendsee

Deutscher Familienverband

26. bis 28. September JH Dessau

Der Kinderschutzbund KV Börde e. V.

19. bis 23. Oktober KiEZ Arendsee

Netzwerk Hilfestellung e. V.

19. bis 25. Oktober JH Wernigerode



www.sachsen-anhalt.drk.de

Ansprechpartnerin

Katharina Rose

Programmkoordination
Familienbildung

Tel.: 0391 610 689 87

Mobil: 0172 34 13 604

Fax: 0391 610 689 39

E-Mail: elan@sachsen-anhalt.drk.de